

Ausbau der Mundenheimer- Straße zwischen Bürgermeister-Krafft-Platz und Yorck-Straße in
Ludwigshafen Stadtteil - Südliche Innenstadt
Genehmigung der Baumaßnahme

KSD 20060374/1

ANTRAG:

nach der mehrheitlich bei einer Gegenstimme ausgesprochenen Empfehlung des Bau- und
Grundstücksausschusses vom 20.11.2006:

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Ausbau der Mundenheimer Straße zwischen Bürgermeister-Krafft-Platz und Yorck-Straße mit
Gesamtkosten von 2.450.000 EUR (einschl. 19 %MWSt.) wird genehmigt.

I. Begründung und Notwendigkeit der Baumaßnahme

Die Baumaßnahme ist im Straßenausbauprogramm für 2006 vorgesehen. Die Mundenheimer-Straße befindet sich in einem baulich schlechten Zustand. Dies ist an der Asphaltoberfläche zu erkennen, die aufgrund der zahlreichen Aufgrabungen viele Unebenheiten aufweist. Insgesamt wird die Gestaltung des Straßenraums den Anforderungen an eine Hauptgeschäftsstraße nicht gerecht. Deshalb ist beabsichtigt, die Verkehrsverhältnisse sowie die Straßenraumgestaltung im Rahmen des Ausbaus der Mundenheimer Straße zu verbessern. Es ist vorgesehen:

- die Mundenheimer Straße als leistungsfähige Hauptverkehrsstraße erhalten
- ihre Bedeutung als Geschäftsstraße durch ausreichend breite Gehwege Rechnung tragen
- die Zahl der Parkplätze erhalten
- sie in ihrer Funktion als Radwegachse stärken
- das Erscheinungsbild der Straße durch Baumpflanzungen verbessern.

II Baubeschreibung sowie Bau- Einrichtungskosten

Die jetzige Fahrbahnbreite von 10,50 m wird auf 6,50 m reduziert. Die Linienführung der Mundenheimer Straße orientiert sich an der vorhandenen Bebauung und dem gewählten Fahrbahnquerschnitt. Dieser setzt sich zwischen Yorckstraße und Rottstraße aus zwei Fahrstreifen mit jeweils 3,25 m Breite und beidseitig angegliederten Radfahrstreifen von je 1,50 m Breite zusammen. Durch einen Rundbord von der Fahrbahn getrennt schließt sich beidseitig ein 1,90 m breiter Längsparkstreifen, untergliedert durch Bäume, an. Der Gehweg variiert zwischen 2,00 m bis 2,50 m.

Der Querschnitt zwischen Yorckstraße und Rottstraße teilt sich nach dem Umbau wie folgt auf:

❖ >2,00 m	Gehweg
❖ 1,90 m	Parkstreifen mit Baumscheibe
❖ 1,50 m	Radfahrstreifen
❖ 3,25 m	Fahrstreifen
❖ 3,25 m	Fahrstreifen
❖ 1,50 m	Radfahrstreifen
❖ 1,90 m	Parkstreifen mit Baumscheibe
❖ >2,00 m	Gehweg

Gesamtbreite 17,30 m

Im Abschnitt zwischen Rottstraße und Bürgermeister- Krafft-Platz wird der Radverkehr abweichend davon auf einem separaten Radweg geführt.

Bei der Planung wurde darauf geachtet, dass die Zahl der Parkplätze mindestens beibehalten wird. Nach dem Ausbau der Straße stehen 87 Parkplätze (derzeit: 81 Parkplätze) im Verkehrsraum zur Verfügung.

Die Bushaltestelle „Halberg“ (zwischen Halbergstraße und Orffstraße) wird – wie derzeit vorhanden – als Fahrbahnrandhaltestelle ausgebildet und wird behindertengerecht ausgebaut. Die vorhandenen Busbuchten zwischen Rottstraße und Bürgermeister- Krafft- Platz werden so gestaltet, dass dort alle Haltepositionen (sowohl VBL- als auch BRN- Busse) zusammengefasst werden können. Die Haltestelle südlich des Bürgermeister- Krafft-Platzes (stadtauswärts) entfällt.

Die ursprünglichen Überlegungen, den Knotenpunkt Mundenheimer- Straße./ Pfalzgrafenstr. / Seydlitzstr. zu einem kleinen Stadtplatz umzugestalten, wurden - den in der Anwohnerversammlung

am 06.04.2006 geäußerten Wünschen der Anlieger entsprechend - aufgegeben. Die heutige Verkehrsführung bleibt demzufolge unverändert. Lediglich die Mittelinsel zwischen Pfalzgrafenstraße und Seydlitzstraße wird „aufgeräumt“, d.h. sie wird gepflastert und die Parksituation wird durch die Anlage von 4 Längsparkplätzen geordnet. Statt der bisher zweistreifigen Ausfahrt aus der Pfalzgrafenstraße wird es nur noch einen Fahrstreifen geben; auf der frei werdenden Fläche werden Parkstände markiert.

Die Länge des Umbauabschnitts beträgt ca. 575 m, die Umbaufläche ca. 12.000 m².

Parallel zum Straßenausbau werden die Signalanlagen an den Kreuzungen mit der Pfalzgrafenstraße und der Rottstraße erneuert, ebenso die Beleuchtungsanlage – künftig vorgesehen ist die in der Innenstadt verwendete Galaxy- Leuchte. In den Straßenraum werden 52 Bäume integriert. Die Kosten für die Begrünung werden von der Deutschen Bahn AG übernommen (Ausgleichsmaßnahme aus dem S-Bahn-Projekt).

Die Planung wurde am 03.05.2006 im Ortsbeirat Südliche Innenstadt und den Anwohnern am 18.10.2006 in der Anwohnerversammlung vorgestellt.

III Ingenieurleistungen:

Das Ingenieurbüro Kittelberger, Ludwigshafen hat die Planungsleistungen für die o.g. Maßnahme erbracht. Die weiteren Ingenieurleistungen gemäß HOAI 1996 für die Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe, örtliche Bauüberwachung und Bauoberleitung wurden vom Bau- und Grundstücksausschuss an das Ingenieurbüro Kittelberger vergeben.

IV Kosten:

Die Gesamtkosten für die Baumaßnahme sind **2.450.000 EUR** und gliedern sich folgendermaßen:

	Kostengruppen	Kosten
1	Interne Bauverwaltungskosten	51.000,-- EUR
2	Ingenieurleistungen	164.000,-- EUR
3	Straßenbau (inkl. Markierung, Beschilderung, Ausstattung)	1.649.000,--EUR
4	Umbau Beleuchtungsanlage	137.000,-- EUR
5	Begrünung Straßenraum	188.000,-- EUR
6	Umbau Lichtsignalanlage	254.000,-- EUR
7	Unvorhergesehenes	7.000,-- EUR
	Gesamtsumme	2.450.000,-- EUR

V Finanzierung:

Die Maßnahme ist nach GVFG und FAG zuwendungsfähig. Ein entsprechender Zuschussantrag ist vom Landesbetrieb für Straßen und Verkehr Speyer geprüft. Die förmliche Zusage soll noch in diesem Jahr erteilt werden. Mit Ausnahme der Signalanlagen ist die Maßnahme darüber hinaus ausbaubeitragspflichtig.

Die Finanzierung ist wie folgt vorgesehen:

Gesamtkosten:	2.450.000,-- EUR
Ausbaubeiträge:	1.736.000,-- EUR
erwartete Zuwendungen (Fördersatz 60%)	250.000,-- EUR

Anteil Begrünung Deutsche Bahn AG
städtischer Finanzierungsanteil (Kredite)

188.000,-- EUR
276.000,-- EUR

VI. Mittelbedarf

Von den Gesamtmitteln werden benötigt:

Haushaltsjahre	kassenmäßiger Bedarf	davon Zuwendungen
2006	50.000,-- EUR	keine
2007	1.650.000,-- EUR	200.000,-- EUR
2008	750.000,-- EUR	50.000,-- EUR

VII. Verfügbare Mittel:

In den Jahren 2004 und 2005 wurden bereits 137.000 EURO verausgabt. Im Jahr 2006 sind 500.000 EURO, 2007 1.500.000 EURO und 2008 Investitionsprogramm 103.000 EURO veranschlagt. Es stehen somit 2.240.000 EURO zur Verfügung. Bei Gesamtkosten von 2.450.000 EURO entsteht ein Mehrbedarf von 210.000 EURO.

Dieser Mehrbedarf von 210.000 EURO kann durch Wenigerausgaben 2007 bei der Haushaltstelle 02.6301001.950000 „Knollstraße“ gedeckt werden.

Die Maßnahme wird teilweise aus Krediten finanziert. Dies bedeutet bei 7 % Annuität (5 % Zinsen und 2 % Tilgung) für den städtischen Verwaltungshaushalt 25 Jahre lang eine jährliche Schuldendienstbelastung von 19.320 EURO.